

PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Hochkirch

am 02.06.2026

Ort: Großer Saal der Konzert- und Ballhauses in Hochkirch
Zeit: 19:00 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter: Gemeinderatsvorsitzender, Herr Thomas Meltke

Öffentlicher Teil:

ZU TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister, Thomas Meltke begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Bürgerinnen und Bürger und Gäste.

Entschuldigt fehlt Gemeinderat Cornelia Schulze und Christian Seifert.
Die Beschlussfähigkeit ist mit 12 anwesenden Gemeinderäten gewährleistet.

Die Einladung zur Ratssitzung mit den entsprechenden Unterlagen, sowie die Niederschrift der Ratssitzung vom 05. Mai 2026 gingen den Gemeinderäten frist- und formgerecht zu. Einwände seitens der Gemeinderäte bestehen nicht. Die Niederschrift wird zur Unterschrift vorgelegt.

Bürgermeister Thomas Meltke gibt eine Änderung zur Tagesordnung bekannt. Diese wird um den Tagesordnungspunkt TOP 5: Beratung und Beschluss über die Vergabe von Leistungen zur Modernisierung und Ertüchtigung der Steuerungstechnik der Kläranlage Kuppritz ergänzt. Den Gemeinderäten wird dazu eine Tischvorlage übergeben.

GR Pietschmann stellt den offiziellen Antrag, den Tagesordnungspunkt 2 „Beratung Sicherung Grundschulstandort“ von der heutigen Tagesordnung zu nehmen. Er begründet seinen Antrag mit den folgenden Punkten:

Aktuell sieht er keine Notwendigkeit diese Thematik weiter zu beraten. Die Evangelische Oberschule habe ihr Angebot einer möglichen Übernahme der Hochkircher Grundschule in eine freie Trägerschaft vorerst zurückgezogen. Seitens des Landesamtes für Schule und Bildung gibt es ebenso die Aussage, die Hochkircher Schule ist durch den Beschluss der Anwendung des jahrgangsübergreifenden Unterrichts für die nächsten (5 Jahre) gesichert. Weiter schlägt er vor, die Thematik, wenn zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal notwendig, mit den dann betroffenen Eltern in einem größeren Rahmen (Bürgerinformationsveranstaltung) zu beraten.

Bürgermeister Thomas Meltke bestätigt den vorläufigen Rückzug der Evangelischen Oberschule von ihrem bisherigen Angebot und erläutert die Beweggründe hierfür. Man habe sich gemeinsam entschieden, die Thematik vorerst auf Eis legen, um für einen möglichen Ernstfall eine Alternative vorzuhalten. Aufgrund dieser Entscheidung sah die Schulleitung der Evangelischen Oberschule keine Notwendigkeit, an der heutigen Sitzung teilzunehmen.

Herr Meltke erklärt jedoch, dass er Frau Kubitz, der Schulleiterin der hiesigen Grundschule, gerne die Gelegenheit geben möchte, den anwesenden Gästen das Konzept des jahrgangsübergreifenden Unterrichts vorzustellen.

Anschließend bittet Bürgermeister Thomas Meltke die Gemeinderäte um eine Entscheidung und fragte: „Wer möchte den Tagesordnungspunkt 2 ebenfalls von der Agenda nehmen?“

Es erfolgt eine offene Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

1 Ja-Stimme 7 Gegenstimme 4 Enthaltungen

ZU TOP 2 Sicherung Grundschulstandort

Der Bürgermeister gibt das Wort an Frau Kubitz, die Schulleiterin der Grundschule Hochkirch.

Frau Kubitz begrüßt die anwesenden Gäste, Gemeinderäte und Frau Engel, die Vertreterin des Landesamtes für Schule und Bildung, die die heutige Veranstaltung begleitet. Weiter bedankt Sie sich für die Anwesenheit Ihres Lehrekollegiums und der Vertreter aus dem Schulhort der Grundschule.

Frau Kubitz blickte zunächst in die Vergangenheit und erinnert daran, dass die Grundschule Hochkirch seit 1959 ein fester Bestandteil der Gemeinde Hochkirch ist. Sie hebt die Vorzüge einer staatlichen Schule hervor und erläutere die Synergien, die in der Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus, dem Hort der AWO sowie dem Kinderhaus der Kinderarche in Wuischke bestehen. Darüber hinaus stellt sie die jährlich stattfindenden Höhepunkte für die Schulkinder vor, welche sich stets am sächsischen Lehrplan orientieren.

Ferner wird ein Überblick über die Schülerzahlen bis zum Jahr 2033 gegeben. Frau Kubitz erläutert den Zeitstrahl zur geplanten Einführung des jahrgangsübergreifenden Unterrichts und berichtet, dass bereits intensive Auseinandersetzungen mit diesem Thema erfolgen. Kontakte zu Schulen, die dieses Konzept seit mehreren Jahren praktizieren, bestehen, um Erfahrungen auszutauschen. Die Schulleiterin betont, dass sie diese Form des Unterrichts nicht als Einschränkung, sondern als Chance sieht.

Weiter thematisiert die Schulleiterin die Entwicklung bei wieder steigenden Schülerzahlen und bezieht sich auf §4b des Sächsischen Schulgesetzes, der die Schulstandorte im ländlichen Raum regelt. Demnach bedürfen Einführung und Beendigung von jahrgangsübergreifendem Unterricht eines Beschlusses des Schulträgers, der Schulkonferenz sowie der Zustimmung der obersten Schulaufsichtsbehörde.

Bürgermeister Thomas Meltke bedankt sich bei Frau Kubitz für die ausführliche Präsentation der Materie und erklärt, dass das oberste Ziel der Gemeinde war und ist, den Schulstandort zu erhalten. Er informiert kurz über die Gespräche mit der Evangelischen Oberschule, die in den letzten Monaten stattgefunden haben, unter dem Ziel, der Erarbeitung eines möglichen Lösungsszenarios im Falle einer Änderung im Rahmen des Schulbezirkes durch den Landkreis.

Er betont das es einen Kreistagsbeschluss bedarf, den jetzigen Grundschulstandort aufzuheben. Gespräche mit verantwortlichen Personen des Landkreises und das Landesamtes für Schule und Bildung ergaben, dass die Schulnetzplanung für die kommenden 5 Jahre festgeschrieben wurden und auch eine kurzfristige Änderung des Schulgesetzes nicht vorgesehen ist.

BM Meltke stellt den Tagesordnungspunkt noch einmal zur offenen Diskussion.

GR Schieback bemängelt, dass kein Vertreter der Evangelischen Oberschule und wäre gern in die Vorgespräche involviert gewesen.

BM Meltke erklärt, das man in diesem Team nur die wichtigsten Punkte zusammengetragen habe, um eine fundierte Grundlage für die Beratung im Gemeinderat zu schaffen.

GR Voigt bedankt sich ausdrücklich bei der Schulleitung für die umfassende Darstellung der Grundschule Hochkirch. Er erinnert daran, dass im vergangenen Herbst die Teilschulnetzplanung einging, welche aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen starke Bedenken hervorrief.

GR Voigt mahnt eindringlich, dass hierbei kein Wettkampf entstehen dürfe, da dies auch nicht das Anliegen der Evangelischen Oberschule gewesen sei. Besonders hervorzuheben findet er die Initiative, sich Gedanken darüber zu machen, den Schulstandort – wenn auch in freier Trägerschaft – erhalten zu können. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass die Gemeinde bereits vor einigen Jahren ein ähnliches Szenario im Zusammenhang mit der Realschule erlebt hat und deshalb unbedingt einen Plan B für den Ernstfall bereithalten müsse.

Ein Bürger der Gemeinde Hochkirch fragt, in wie weit die Gemeinde für schlechte Zeiten (Jahren mit wenigen Schulkindern) Rückstellungen bilden kann.

Bürgermeister Thomas Meltke erklärt, dass man dafür keine Rückstellungen bildet und es in der Vergangenheit schon immer Zeiten gab, mit schwachen Kinderzahlen. Darauf folgen gewöhnlich auch wieder bessere Jahre. Er verweist auf die kommunalen Einnahmen durch die Schlüsselzuweisungen welche sich berechnen aus dem sogenannte Schüleransatz pro Kind.

Ein Bürger fragt wie es sich diesbezüglich in den Gemeinden Weißenberg und Baschütz verhält.

BM Meltke antwortet, dass alle Kommunen im Landkreis mit sinkenden Kinderzahlen zu kämpfen haben. Allen wurde vom Landkreis das Angebot der Einführung des jahrgangsübergreifenden Unterrichts unterbreitet und die meisten haben ihre Vorratsbeschlüsse zum jahrgangsübergreifenden Unterricht und ihr Einvernehmen zu den planerischen Festlegungen zur Fortführung der Grundschule in öffentlicher Trägerschaft gefasst.

Weitere Fragen bzw. Wortmeldungen gibt es nicht.

ZU TOP 3 Beratung und Beschluss zum Grundstückserwerb in der Gemarkung Meschwitz

Sachdarstellung:

Die Flurstücke 373 und 383 der Gemarkung Meschwitz befinden sich nicht im Eigentum der Gemeinde Hochkirch. Es handelt sich um Flächen der Land- & Forstwirtschaft, mit 2630 m² Wald des Flurstücks 373 und 7380 m² Wald des Flurstücks 383.

Die langgestreckten Waldflächen liegen auf der Nordseite der Czornebohketten.

Die Eigentümer aus Meschwitz bieten die Flächen der Gemeinde Hochkirch zum Erwerb an.

Aufgrund der Lage, an bereits der Gemeinde gehörenden Flächen, sowie in der Nähe liegenden Waldflächen, ermöglicht der Erwerb eine künftig weiträumigere forstwirtschaftliche Nutzung, genauso, wie Möglichkeiten für Flächentausch und Flächenzusammenlegungen.

Der aktuelle Bodenrichtwert beträgt 0,30 €/m². Für den Erwerb der Flurstücke mit einer Gesamtbuchfläche von 10010 m² ergibt sich ein Kaufpreis von 3.003,00 € zzgl. Nebenkosten.

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat dem Erwerb zuzustimmen.

Beratung:

Bürgermeister Thomas Meltke verliest die Sachdarstellung.

Gemeinderat Kurtze erkundigt sich nach dem derzeitigen Baumbestand im besprochenen Waldflurstück.

Bürgermeister Meltke antwortet, dass es sich hierbei um einen nicht bewirtschafteten Wald handelt, der kaum kahle Stellen aufweist. Der Baumbestand sei durchschnittlich ausgeprägt.

GR Mutschink fragt nach der Notwendigkeit des Flurstückskaufes, wenn kein Gewinnpotential dahinterstehe.

Bürgermeister Meltke erläuterte daraufhin, dass es aus strategischer Sicht für die Gemeinde von Vorteil sei, über Tauschland zu verfügen. Insbesondere im Hinblick auf zukünftige Bauprojekte, die ggf. auf fremden Flurstücken stattfinden sollen. Man könne so zu späterer Zeit schneller und flexibler agieren.

Weitere Fragen bzw. Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 27/06/26

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt den Erwerb der Flurstücke 373 und 383 der Gemarkung Meschwitz mit einer Größe von 10010 m² zu einem Kaufpreis, gemäß Bodenrichtwert, von 3.003,00 € (zzgl. Nebenkosten).

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 1 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 4 Beratung und Beschluss zum Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungs-zentrum Rodewitz“ – 1. Nachtrag zur Projektsteuerung

Sachdarstellung:

Die Gemeinde Hochkirch beauftragte die KOGIS Beratungs-GmbH, Wilthener Straße 32, 02625 Bautzen am 06.12.2021 mit der Projektsteuerung für die Baumaßnahme „Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ – hier noch mit einem geplanten Investitionsvolumen von ca. 2,3 Mio. € brutto einschl. Nebenkosten. Im Rahmen des Förderverfahrens kam es zu einer Erhöhung der anrechenbaren Kosten auf ca. 2,9 Mio. € brutto, welche von der SAB bewilligt wurden. Dementsprechend ist eine Anpassung der Kosten für die Projektsteuerung gerechtfertigt.

Die ursprüngliche Auftragssumme lag für die Erarbeitung des Projektvorschlages sowie die Projektsteuerung der Maßnahme bei 95.796,92 €. Die neue Gesamtauftragssumme liegt nun bei 116.930,16 € gemäß Zuwendungsbescheid.

Demnach steht der Nachtrag an die KOGIS Beratungs-GmbH zum Beschluss:

Beratung:

Bürgermeister Thomas Meltke gibt kurze Erläuterungen zur Sachdarstellung.

GR Pietschmann fragt, ob im Bereich der Projektsteuerung mit noch weiteren Nachträgen zu rechnen sei.

BM Meltke gibt Bekannt, dass keine weiteren Nachträge zu erwarten seien. Der vorliegende Nachtrag begründet sich durch eine Anpassung des ursprünglich zugrunde gelegten Planungsansatzes. Darüber hinaus entstanden einige ungeplante Aufwände, unter anderem die Begleitung des Bürgerbegehrens.

Weitere Fragen bzw. Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 28/06/26

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt der KOGIS Beratungs-GmbH, Wilthener Straße 32, 02625 Bautzen den Zuschlag für den 1. Nachtrag zur Projektsteuerung beim Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ zu einem Bruttogesamtpreis von 21.133,24 € zu erteilen.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 3 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 5 Beratung und Beschluss über die Vergabe von Leistungen zur Modernisierung und Ertüchtigung der Steuerungstechnik der Kläranlage Kuppritz

Sachdarstellung:

Die Steuerungstechnik der Kläranlage Kuppritz entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik und ist störungsanfällig. Um den reibungslosen Betrieb der Abwasserbehandlung langfristig sicherzustellen und Ausfälle zu vermeiden, ist eine dringende Modernisierung und Ertüchtigung der Anlage unumgänglich.

Die Firma Covac GmbH aus Bautzen betreut die Kläranlage Kuppritz bereits seit mehreren Jahren und kennt die spezifischen Gegebenheiten sowie die vorhandene Anlagentechnik detailliert.

Aufgrund dieses tiefen Fachwissens weist die Firma Covac GmbH bereits seit dem Jahr 2022 wiederholt und nachdrücklich auf die Notwendigkeit dieser Modernisierung hin, um die Betriebssicherheit nicht zu gefährden.

Die Vergabe der Arbeiten an die Firma Covac GmbH ist aus technischen und wirtschaftlichen Gründen geboten.

Als langjähriger Betreuer der Anlage verfügt die Firma Covac GmbH über exakte Kenntnisse der bestehenden Programmierung und Systemarchitektur. Eine Einarbeitung durch Dritte entfällt.

Durch die Beauftragung der Firma Covac ist sichergestellt, dass die neue Steuerungstechnik nahtlos in das bestehende System integriert wird. Probleme oder Systemkonflikte, die bei der Einbindung eines Drittunternehmens entstehen könnten, werden vermieden.

Es liegt ein Angebot der Firma Covac über 37.175,71 € Netto, 44.239,10 € Brutto vor. Die veranschlagten Kosten wurden wirtschaftlich und ortsüblich bewertet.

Die historische Zusammenarbeit, Fachkunde und Wirtschaftlichkeit ermöglichen die rechtssichere freihändige Vergabe.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Modernisierung der Steuerungstechnik stehen bereits im Haushalt zur Verfügung.

Demnach steht die Auftragsvergabe zum Beschluss:

Beratung:

Bürgermeister Thomas Meltke gibt kurze Erläuterungen zur Sachdarstellung.

GR Walter stellt die Frage warum diese Leistung nicht öffentlich ausgeschrieben wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass man bereits seit vielen Jahren mit der Firma Covac GmbH zusammenarbeite und diese die Anlage sehr gut kenne. An dieser Stelle liegen technisches Alleinstellungsmerkmale vor, es gibt nur sehr wenig Unternehmen auf dem Markt und Covac verfüge über exakte Kenntnisse der bestehenden Programmierung und Systemstruktur.

Weitere Fragen bzw. Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 29/06/26

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt die Vergabe der Leistungen zur Modernisierung und Ertüchtigung der Steuerungstechnik der Kläranlage Kuppritz an die Firma Covac GmbH in 02625 Bautzen, Fabrikstraße 50. Die Beauftragung erfolgt auf Grundlage des vorliegenden Angebots Nr. 20260116_GVH vom 16.01.2026 über eine Auftragssumme von Brutto 44.239,10 €.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 0 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 6 Informationen und Bekanntgaben aus der Verwaltung

Bürgermeister Thomas Meltke kündigt die nächste Gemeinderatssitzung an. Diese wird am 30. Juni 2026 in Hochkirch stattfinden. Unter anderem wird zu dieser Ratssitzung die Friedensrichterwahl erfolgen.

Im Anschluss gibt der Bürgermeister zusammenfassende Informationen zum aktuellen Baugeschehen. Er kündigt die vorübergehende Sperrung der Straße am August-Bebel-Platz, vor der Bäckerei Bläsche in der kommenden Woche an. Diese dient zur Verlegung diverser Medien.

BM Meltke betont, dass das allgegenwärtige Problem des unerlaubten LKW-Verkehrs der Gemeinde bekannt ist und man um Verständnis bitte. Die Gemeinde steht in gutem und kontinuierlichem Austausch mit den Polizeibeamten, um die Situation bestmöglich in den Griff zu bekommen. Zudem wird die Verkehrssituation regelmäßig, wöchentlich im Rahmen der Bauberatungen thematisiert, um geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Lage zu prüfen und umzusetzen.

GR Friedrich fragt, ob an der Kreuzung Nordstraße die Ampeln verstellt werden könnten, so dass sie noch vor den Häuserreihen platziert wären.

Herr Lukas, Sachbereich Bauamt berichtet über Verkehrszählungen, die in den vergangenen Wochen, speziell an den Wochenendtagen in diesem Bereich der Gemeinde Hochkirch stattgefunden haben. Technisch gibt es aktuell leider keine andere Möglichkeit den Standort zu ändern, da die Ampeln auf maximaler Funkentfernung stehen.

Er kündigt an, dass eine Anpassung der Umschalttaktung der Ampelanlage vorgesehen ist.

GR Miertschin ist ebenso der Meinung, dass sich die Verkehrssituation in Hochkirch in den letzten Wochen im Vergleich zum Baubeginn verschärft hat. Auch der Präsenz der Polizeibeamten hat vermeintlich deutlich abgenommen. Es starten täglich zahlreiche Sattelzüge den Versuch durch die Blutgasse zu gelangen und machen dabei erheblichen Schaden. Er deutet darauf hin, dass die Akzeptanz und das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger abnehmen wird.

Herr Lukas appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, Vorbild zu sein und sich auch an die Verkehrsregeln zu halten.

Weiter bittet GR Miertschin den östlichen Ausgang des Kuppritzer Weges für eine Durchfahrt zu sperren. Dieser Weg, der auch Fuß- und Schulweg ist, wird aktuell vermehrt von als Abkürzungsstrecke genutzt.

Ein Bürger bemängelt das Verkehrsleitsystem in Hochkirch. Ferner schlägt er vor, die Einfahrt der Diesterwegstraße (Ecke Schulstraße) für Anwohner zu öffnen und die Ampelanlagen im Kreuzungsbereich der Nordstraße weiter auseinander zu stellen. Des Weiteren ist er der Meinung, dass

eine Einbahnstraßenregelung auf der kleinen Gemeindestraße nach Kuppritz nicht gerechtfertigt sei, da sie nicht stark befahren wird.

GR Miertschin bringt sich noch einmal ein und äußert, dass sehr wohl viele fremde PKWs den Weg über die kleine Gemeindestraße nach Kuppritz suchen. Die aktuelle Verkehrsregelung in diesem Bereich und dem Neubaugebiet „Friedrichstraße“ sollte unbedingt so bestehen bleiben.

Eine Bürgerin stimmt dem deutlich zu und bemerkt, dass diese Straße dann auch aus der anderen Richtung als Abkürzung genommen werden könnte, um die Ampeln an der Nordstraße zu umfahren.

Bürgermeister Thomas Meltke erklärt die Punkte hinsichtlich Umsetzbarkeit zu prüfen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

ZU TOP 7 Anfragen der Einwohner

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

ZU TOP 8 Anfragen der Gemeinderäte

GR Mutschink bittet sich noch einmal zum Datenschutzvorfall zu erklären.

BM Meltke weist alle Gemeinderäte wiederholt deutlich darauf hin, dass Dateien, Unterlagen usw. aus nichtöffentlichen Ratssitzungen nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Dieses Verhalten kann mit einem Verwarngeld geahndet werden.

Weiter erfragt GR Mutschink wann der Aufbau des Buswartehauses im Ortsteil Breitendorf erfolgen wird.

Der Bürgermeister äußert, dass man daran arbeite das Projekt umzusetzen.

GR Mutschink erbittet eine Kostenübersicht über die Baukosten der Ringstraße vorzulegen sowie eine Darlegung der Verwendung der Gelder aus den Schlüsselzuweisungen der vergangenen Jahre.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils: 20:46 Uhr

anw. Mitarbeiter der GV: Frau Bäns
 Frau Döcke
 Herr Lukas

Gäste: 2

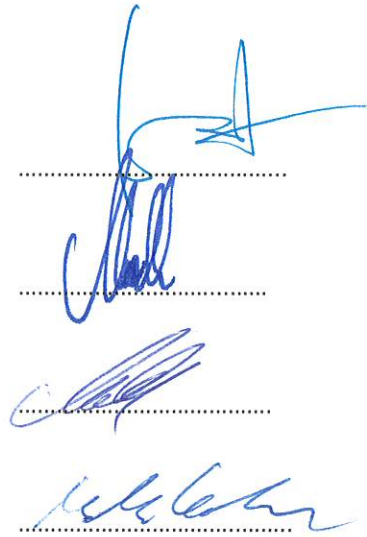
Besucher/Bürger: 20

Die Niederschrift wurde geführt von Frau Döcke

Gemeinderatsvorsitzender, Thomas Meltke

Gemeinderäte

Fassung der Niederschrift am



.....

.....

.....

.....

11.06.2026

